

# Versuchsergebnisse aus Bayern 2004

## Ergebnisse aus Feldversuchen Deutsches Weidelgras



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung  
Am Gereuth 4, 85354 Freising

©

**Autoren:** Dr.S.Hartmann, G.Rößl  
**Kontakt:** Tel: 08161/71-3650, Fax: 08161/71-4305  
Email: [Stephan.Hartmann@LfL.bayern.de](mailto:Stephan.Hartmann@LfL.bayern.de)

## Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2004

<b>Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2004</b> .....	<b>2</b>
Verwendete Abkürzungen .....	3
Anbauflächen, Entwicklungstendenzen, allgemeine Hinweise .....	4
Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2004 .....	6
Verzeichnis der geprüften Sorten 2004 .....	7
Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuch Ernte 2004 .....	8
Standorte, Grafik .....	9
Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung .....	10
Einführung .....	10
<b>Deutsches Weidelgras, Versuch 402, 4. Hauptnutzungsjahr</b> .....	<b>12</b>
Kommentar .....	12
Wachstumsbeobachtungen .....	16
Ausdauer ausgewählter Deutsch – Weidelgras - Sorten in Grenzlagen, Grafik .....	24

## Verwendete Abkürzungen

### Fruchtarten:

AKL	Alexandrinischer Klee
RKL	Rotklee
WEI	Einjähriges Weidelgras
WV	Welsches Weidelgras
WB	Bastardweidelgras
WD	Deutsches Weidelgras
WSC	Wiesenschwingel
LUZ	Luzerne
WL	Wiesenlieschgras
KL	Knautgras

### Statistik:

DS	Durchschnitt
GD	Grenzdifferenz

### Parameter:

RF	Rohfaser
RP	Rohprotein
GM	Grünmasse
TM	Trockenmasse
TS	Trockensubstanz
NEL	Nettoenergie

### übrige:

BSA	Bundessortenamt
-----	-----------------

## Anbauflächen, Entwicklungstendenzen, allgemeine Hinweise

Die Anbauflächen für Ackerfutter im engeren Sinne - Klee und Klee gras, Luzerne sowie Gras auf dem Acker (vorwiegend Welsches Weidelgras) bewegten sich, ausgehend vom Zwischenhoch im Jahre 1994, das bei ca. 135.000 ha lag, wieder auf ihr langjährig stabiles Niveau von ca. 110.000 ha zu. Änderungen in der EU-Agrargesetzgebung sind wohl für das Auf und Ab vordringlich verantwortlich.

Die sog. „Wechselgrünlandflächen“ sind ebenfalls als „Acker“ im Rahmen von INVEKOS ausgewiesen und werden dem Feldfutter im weiteren Sinne zugerechnet (hier wurden sie auch bisher schon flächenmäßig in der Darstellung der letzten Jahre mit ausgewiesen). An diesen Flächen zeigt sich der fließende Übergang vom mehrjährigen Feldfutterbau hin zum Grünland (hohe Intensität). Die oft landkreisscharfen Schwerpunkte lassen neben regionalen Traditionen in der Bewirtschaftung auch noch die gezielte Beratungsaktivität einzelner Berater zur Zeit der ersten Erfassung der Flächen zu Beginn von INVEKOS vermuten.

Die Fläche des Feldfutterbaues im engeren Sinn wird sehr deutlich vom Umfang des Klee und Klee grasanbaues bestimmt. Der Anbau von Luzerne und „Gras auf dem Acker“ nimmt dagegen vergleichsweise bescheidene Flächen ein. Erstmals 1994 ist mit Hilfe der Daten aus INVEKOS eine Trennung der Anbauflächen von reinem Klee einerseits und Klee gras (einschließlich Klee-Luzerne-Grasgemenge) andererseits möglich. Diese Zahlen weisen nach, dass Klee-Grasgemische gegenüber dem reinen Klee sehr deutlich das Übergewicht besitzen: Mehr als 90 % Klee gras stehen weniger als 10 % reinem Klee gegenüber. Damit fand der Beratungsansatz, den Gemengeanbau mit seinen Vorteilen in ackerbaulicher und betriebswirtschaftlicher Sicht gegenüber dem Reinanbau zu för-

dern, seinen weitgehenden Niederschlag. Gerade das Extremjahr 2003 zeigte die Vorteile deutlich.

Die weitere Entwicklung des Feldfutterbaues wird sicher sehr eng mit der EU-Agrargesetzgebung und ihren konkreten Fördermaßnahmen verknüpft sein. Stichworte sind hier „Entkoppelung“, „Cross Compliance“ (⇒ Umbruchverbot von Grünland) und „Gleitflug zur regionalen Einheitsprämie“. Wie aus der Flächenentwicklung ersichtlich, wurde die Stellung des Feldfutterbaus gegenüber anderen Ackerfrüchten aufgewertet. Der deutlich gewachsene Bedarf an Biomasse durch die Biogasanlagen stärkt jedoch in der Regel die Position des Silomaises weiter. Die Situation Feldfutterbau und Grünland wird sich in Bayern wohl nur unerheblich ändern, da der Grünlandanteil seit Einführung von INVEKOS weitgehend stabil ist. Durch den höheren Druck auf den Feldfutterbau von Seiten des Silomaises, ist eher von rückläufigen Feldfutterbauflächen bei vergleichsweise konstanten Grünlandflächen auszugehen.

So ist in den letzten Jahren an Hand der Absatzzahlen im Bereich der Feldsaaten eine Intensivierung von Grünlandflächen, u. a. durch Nach- und Übersaaten, zu beobachten.

In Regionen mit traditionell starkem Feldfutterbau und bei Fortbestand der Milchviehhaltung wird der Klee und insbesondere der Klee grasanbau eine bedeutende Position behalten. Nicht zuletzt an Hand der Vermehrungsflächen, die ja letztlich die Erwartungen in künftige Anbauflächen darstellen, lässt sich aktuell eine (wenn auch auf bescheidenem Niveau) für Luzerne und Mischungen mit Luzerne höhere Wertschätzung erkennen (wohl beeinflusst durch das Trockenjahr 2003).

Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit den Vorschlägen zur Gestaltung des Klee grasanbaues werden auch weiterhin die Grundlage der Futterbauberatung in Bayern bilden. Die Bayerische Landesanstalt als Initiator dieses Qualitätsstandards konnte, in Zusammenarbeit mit den

beteiligten Firmen, diesen um die wichtigen Merkmale „verschärfte Prüfung auf etwaigen Ampferbesatz“ und „erhöhte Keimfähigkeit“ ergänzen. Dass „Qualitätssaatgutmischungen“ weiterhin regelmäßig kontrolliert werden und nur empfohlene Sorten enthalten dürfen, versteht sich von selbst. Auf diese Weise wird Sorten, die für bayerische Verhältnisse ungeeignet sind und oft nur aus Preisgründen Platz in Mischungen finden, ein Riegel vorgeschoben und schlechte Saatgutpartien von der Einmischung ausgeschlossen.

Auf dem Sektor Dauergrünland werden in Bayern jährlich ca. 15.000 dt Saatgutmischungen für Neuansaat, Nachsaaten und Übersaaten vom Saatguthandel verkauft. Diese Menge reicht für die Verbesserung von rund 55.000 ha Grünlandfläche. Das entspricht rund 5 % des bayerischen Grünlandareals und konzentriert sich in der Regel auf das Grünland in den Voralpen und in den Mittelgebirgen.

Die Saatgutmischungen zur Grünlandverbesserung enthalten zum Teil hohe Anteile an Deutschem Weidelgras. Einerseits bringt diese Grasart erhebliche pflanzenbauliche Vorteile - hervorragende Aufwuchssicherheit und Durchsetzungsvermögen bei allen Ansaatverfahren, überdurchschnittliche Qualität, Tritt- und Gülleverträglichkeit und hohes Ertragspotenzial - andererseits ist Weidelgras aber auswinterungsgefährdet.

Es bestehen enorme Sortenunterschiede. Der Erfassung des Sortenwertes, gerade was die Ausdauer in typischen Grünlandgebieten betrifft, dienen Beobachtungsprüfungen in auswinterungsgefährdeten Lagen. Über die Ergebnisse der Prüfungen, zusammengefasst in einer Wertnote zur Ausdauer, wird in diesem Heft fortlaufend berichtet. Die Beachtung der Ergebnisse ist für das nachhaltige Gelingen von Grünlandverbesserungsmaßnahmen in Bayern von grundlegender Bedeutung.

### **Erklärung der Mittelwertberechnungen**

Die in den Tabellen mit Relativzahlen enthaltenen Mittelwerte (MW) sind wie folgt berechnet:

– **Einjährige Ergebnisse:**

Die Mittelwerte der Relativzahlen über die Orte werden auf der Basis des Gesamtdurchschnittes gebildet, d. h. es wird als Bezugsbasis die letzte Zeile verwendet und damit der Relativwert der Sorten berechnet (absolutes Sortenmittel bezogen auf absolutes Versuchsmittel).

– **Mehrjährige Ergebnisse:**

Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren der dargestellten Sorten wird gleich 100 gesetzt. Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren der jeweiligen Sorte wird dazu ins Verhältnis gebracht.

### **Allgemeine Hinweise**

Die vorliegenden Versuchsberichte sollen die Versuchsergebnisse ausführlich und dennoch in kompakter Form darstellen.

Er enthält deshalb allgemeine Informationen zum Anbau in Bayern, die Beschreibung der Versuchsorte und Anbaubedingungen sowie einen Kommentar der jeweiligen Versuchsergebnisse.

Seit 2003 liegen diese nun nicht mehr gesammelt in der gewohnten gedruckten Form vor, sondern sind als PDF-Dateien abrufbar im Internet, aufgegliedert in die Einzelversuche. Dies erlaubt es kostengünstiger, aber auch zeitnäher zu informieren. Um dennoch den gewohnten Überblick über das Berichtsjahr zu bieten, dient die Übersicht auf Seite 6.

**Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2004**

- Luzerne
  - Versuch 380 - Ansaatjahr
- Rotklee
  - Versuch 385 - 1. Hauptnutzungsjahr
  - Versuch 386 - 2. Hauptnutzungsjahr
- Welsches Weidelgras
  - Versuch 391 - 2. Hauptnutzungsjahr
  - Versuch 393 - 1. Hauptnutzungsjahr
- Bastardweidelgras
  - Versuch 395 - 2. Hauptnutzungsjahr
  - Versuch 397 - 1. Hauptnutzungsjahr
- Sommerzwischenfrucht, frühe Saatzeit
  - Versuch 408

■ **Deutsches Weidelgras**

- Versuch 410 - Landessortenversuch  
3. und 4. Hauptnutzungsjahr
- **Versuch 402 - Sortenversuch zur Ausdauerreinigung  
3. Hauptnutzungsjahr**
- Versuch 403 - Sortenversuch zur Ausdauerreinigung  
2. Hauptnutzungsjahr
- Versuch 404 - Sortenversuch zur Ausdauerreinigung  
2. Hauptnutzungsjahr

Die Links zu den übrigen PDF - Dateien finden Sie unter:

<http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/09212/>

## Verzeichnis der geprüften Sorten 2004

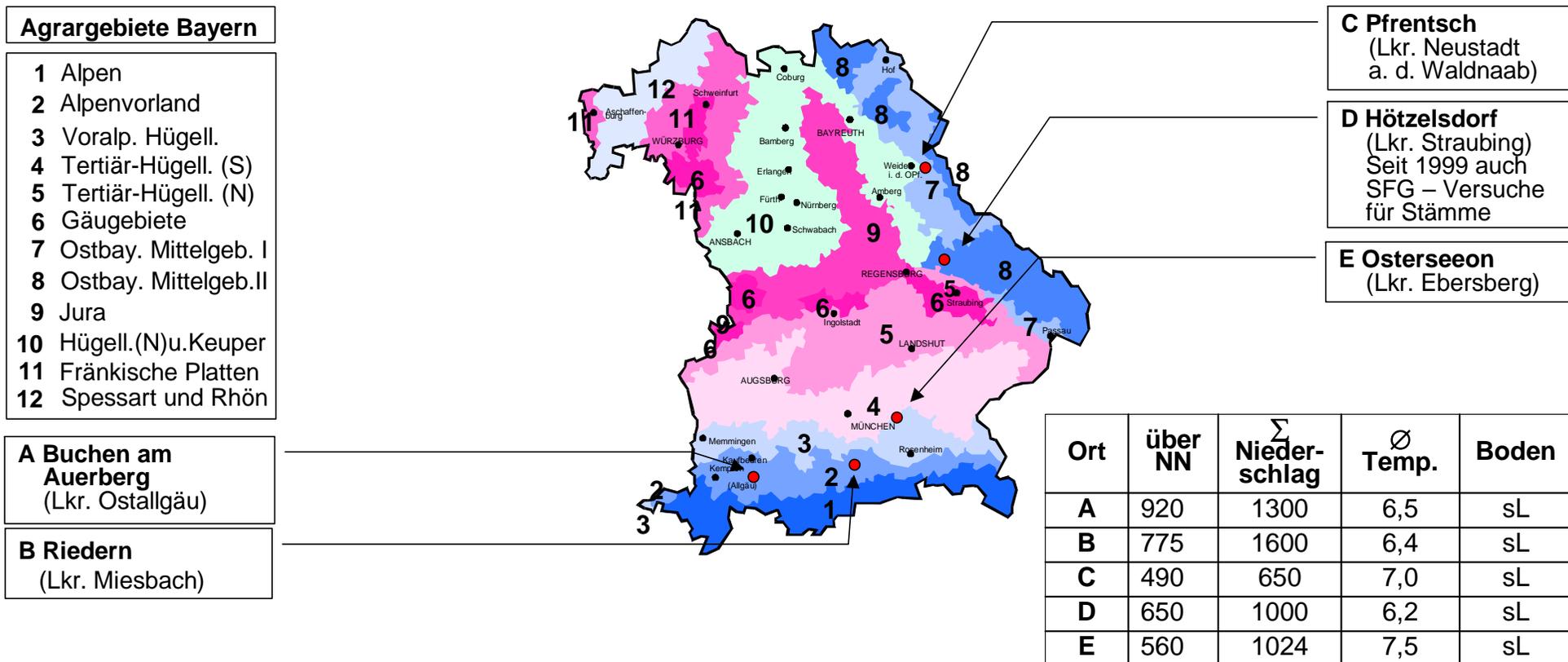
Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname	Züchter / Sorteninhaber	Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname	Züchter / Sorteninhaber
<p><b>DEUTSCHES WEIDELGRAS</b> Diploid (2n), Tetraploid (4n) VN 402 (Anlage 2000)      <b>3. Hauptnutzungsjahr</b></p>							
1	928	Abersilo	(2n) Saat-zucht Steinach	14	704	Gladio	(2n) Zelder
2	824	Anton	(4n) DLF-Trifolium	15	877	Kabota	(2n) Cebeco Zaden
3	654	Arabella	(2n) Bayer. Pflanzenzuchtgesellschaft	16	835	Lacerta	(4n) DSV, Lippstadt
4	232	Bardonna	(2n) Barenbrug	17	403	Linocta	(2n) DSV, Lippstadt
5	854	Barfort	(4n) Barenbrug	18	404	Lipondo	(2n) DSV, Lippstadt
6	891	Barnhem	(2n) Barenbrug	19	883	Lipresso	(2n) DSV, Lippstadt
7	213	Bastion	(4n) Advanta	20	282	Magella	(2n) Cebeco Zaden
8	810	Cancan	(2n) DLF-Trifolium	21	845	Magyar	(2n) Zelder
9	391	Castle	(4n) Advanta	22	687	Monet	(2n) Advanta
10	929	Cheops	(4n) Advanta	23	892	Pomerol	(4n) DVP, Departement Plantengenetica
11	183	Citadel	(4n) Mommersteeg	24	878	Rebecca	(2n) DVP, Departement Plantengenetica
12	857	Cooper	(4n) DLF-Trifolium	25	609	Respect	(2n) Cebeco Zaden
13	848	Edda	(4n) Nordd.Pflanzenzucht, Hohenlieth	26	546	Wadi	(2n) Raiffeisen ZG

## Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuch Ernte 2004

Versuchsort Landkreis	Langj. Jahresmittel		Höhe über NN	Boden-		Acker Zahl	Grün- land Zahl	Bodenuntersuchungen (mg/100gr.Boden)				Vorfrucht	D ü n g u n g kg/ha (rein)				Aussaat am
	Nieder- schl. mm	mi.Tg. Temp. °C		Art	Zahl			P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	pH-Wert		N HNJ	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> HNJ	K <sub>2</sub> O HNJ	MgO HNJ	
Buchen a. Auerb./ OAL	1300	6,5	920	IS		20		9	7	62	7,0	Grasansaatm.	330	155	350	o.A.	02.08.2000
Hötzelsdorf / SR	1000	6,2	650	sL	45	35		3	5	o.A.	5,2	Dt.-Weidelgras	200	200	200	-	05.06.2000

**4. Hauptnutzungsjahr**

## Prüfung zur Ausdauerbeurteilung in Bayern für Deutsches Weidelgras



## Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung

### Einführung

Zur Überprüfung der Anbaueignung von Sorten des Deutschen Weidelgrases in auswinterungsgefährdeten Lagen werden auf typischen Grünlandstandorten Bayerns seit dem Jahr 1981 Beobachtungspartellen angelegt. Bis 1995 besaß ein Versuchsglied dieser Versuchsreihe eine Wiederholung, ab 1996 zwei. Angelegt wurde pro Wiederholung eine Doppelpartelle. Die Partellengröße beträgt etwa 10 m<sup>2</sup>. Mit der Anlage 2000 werden die Versuchsglieder als Einfachpartellen in nun vierfacher Wiederholung angelegt. Eine Ertragsermittlung findet nicht statt. Die Standorte wurden so ausgewählt, dass ein möglichst breiter Umweltbereich in den Gebieten mit regelmäßigen Auswinterungsschäden abgetestet werden kann.

Die Versuchsstandorte sind unter "Prüfungsvoraussetzungen" im einleitenden Teil des Berichtsheftes beschrieben. Sie lassen im Merkmal "Ausdauer in Grenzlagen" eine Differenzierung erwarten, da dort schon in "durchschnittlichen" Wintern Schäden am Deutschen Weidelgras auftreten. Unter Berücksichtigung der Standortvoraussetzungen wurden Nutzung und Düngung für die Grasart Deutsches Weidelgras weitgehend optimiert:

- Angestrebte Nutzungen: 4 bis 5 pro Jahr
- Rein-Stickstoff zu jedem Aufwuchs: etwa 70 kg/ha
- Datum der 1. Nutzung: früh
- Beweidung: erwünscht

Die Einstufung aller Beobachtungen erfolgt in Noten von 1 (sehr gering) bis 9 (sehr stark) und damit in der Laufrichtung entsprechend den Anweisungen des Bundessortenamtes für Wertprüfungen.

Um in der Berichterstattung günstige Eigenschaften mit höheren Noten und ungünstige Eigenschaften mit niedrigen Noten darzustellen, werden die Merkmale entsprechend bezeichnet.

### Dichtigkeit

1 = sehr schütter, 9 = sehr dicht (entspricht gegenläufig „Lückigkeit“)

Bonitur des Anteils der Fläche von Deutschem Weidelgras in Prozent zur Gesamtfläche der Prüfpartelle

- Erhebungstermine:
- vor Winter
  - nach Winter
  - vor jedem Schnitt
  - nach jedem Schnitt  
(ca. 14 Tage nach Nutzung)
  - am Ende der Vegetationszeit

**Grasanteil** (am Gesamtaufwuchs)

1 = sehr gering, 9 = sehr hoch

(entspricht gegenläufig „Verunkrautung“)

Bonitur des Massenanteils von Deutschem Weidelgras in Prozent am Gesamtertrag der Prüfparzelle

Erhebungstermine:   - vor Winter  
                          - nach Winter  
                          - vor jedem Schnitt  
                          - nach jedem Schnitt

**Notenschema** für Dichtigkeit und Grasanteil:

Anteil von Deutschem Weidelgras:

kleiner	10 % = 1
zwischen	11 - 20 % = 2
	21 - 30 % = 3
	31 - 40 % = 4
	41 - 50 % = 5
	51 - 60 % = 6
	61 - 70 % = 7
	71 - 80 % = 8
über	81 % = 9

**Stand vor Winter / Stand nach Winter**

dabei wird der Massenanteil des Gesamtaufwuchses beurteilt.

Massenbildung sehr niedrig = 1, Massenbildung sehr hoch = 9

**Resistenz gegen Krankheiten**

sehr geringe Resistenz = 1, sehr hohe Resistenz = 9

(entspr. gegenläufig „Auftreten von....“)

Erhoben bei:   - Fusarium  
                  - Rost  
                  - Drechslera-Blattflecken  
                  - Kleekrebs  
                  - Bakteriosen

## Deutsches Weidelgras, Versuch 402, 4. Hauptnutzungsjahr

### Kommentar

In Fortführung der Überprüfung von neu eingetragenen Sorten von Deutschem Weidelgras (einschließlich älterer Vergleichssorten) wurde 2000 - im üblichen 2-jährigen Turnus - der Versuch an 5 Standorten angelegt. In 2004 wurde er noch an 2 Standorten beobachtet.

Durchführung und Beurteilung erfolgten wie in der Einführung „Deutsches Weidelgras“ beschrieben.

Der Versuch 402 stand 2004 im 4. Beobachtungsjahr.

### Besonderheiten an den Versuchsstellen

#### Hötzelsdorf

3 Schnitte - Saat 05.06.2000

Der Versuch lag vom 23.12.03 bis zum 04.02.04 unter einer geschlossenen Schneedecke. Der sortenbedingt unterschiedliche Weidelgrasanteil lag insgesamt nach Winter nur noch auf niedrigem Niveau. Im Laufe der weiteren Vegetation kam es zu einer gewissen Erholung des Bestandes, mit wieder leichter Zunahme des Deutsch Weidelgrasanteiles. Fusarium trat auf. Aus betrieblichen Gründen wurde nur dreimal geschnitten.

#### Buchen am Auerberg

5 Schnitte - Saat am 02.08.2000

Nach dem Winter zeigte sich eine zum Teil sehr starke Auswinterung und starker Fusariumbefall. Damit verbunden war auch eine deutliche Abnahme des Deutsch Weidelgrasanteiles. Es trat erheblicher Feldmausbefall auf.

#### Vierjähriges Ergebnis (2001 - 2004)

Neben den neuen Sorten wurden in diesem Versuch erstmals auch Sorten mit Spitzenbeurteilungen, die lange in der Beratung stehen, aber auch ihre Einstufung vor langer Zeit erhalten haben, neu geprüft. Konkreter Anlass hierzu war die Sorte CITADEL, die über viele Jahre als Referenz mitgeführt wurde und im Vergleich zu den übrigen Referenzsorten (besonders in den letzten Jahren) stetig nachließ, so dass ihre Einstufung schrittweise von ursprünglich + auf nun 0 zurückgenommen werden musste. Eine Erklärung hierfür ist, dass Gräserarten Populationen darstellen - in denen zum Beispiel im Laufe der Vermehrungsvorhaben - durchaus unbemerkt genetische Drift bei Merkmalen auftreten kann, die den Phänotyp der Sorte nicht verändern. Für das Merkmal „Ausdauer in bayerischen Grenzlagen“ ist dies durchaus denkbar.

So wurden neben CITADEL auch die Sorten BASTION (Prüfung 93-96, Einstufung +), MAGELLA (Prüfung 85-90, Einstufung ++) und CASTLE (Prüfung 91-94, Einstufung ++) erneut beurteilt.

Um bei den Referenzsorten (RESPECT und CASTLE) auch nur die Möglichkeit solcher Effekte künftig auszuschalten, wurde von diesen Sorten genügend Saatgut beschafft und eingelagert. Damit wird mit der Anlage dieses Versuches (2000) und auch zukünftig stets auf eine konstante genetische Referenz zurückgegriffen, was die notwendige Vergleichbarkeit zwischen den Versuchen sicherstellt.

Ebenfalls erneut geprüft wurden die Sorten MONET (Prüfung 97-99, Einstufung -), LINOCTA (Prüfung 91-94, Einstufung -), LIPONDO (Prüfung 91-94, Einstufung -) und WADI (Prüfung 93-96, Einstufung (-)). Grund für eine erneute Prüfung war bei MONET der schlechte Ausgang bei der ersten Prüfung und die dadurch nur unter Vorbehalt ausgesprochene Beurteilung. Bei LINOCTA und LIPONDO wurden vom Züchter eigene Ergebnisse vorgelegt, die mit dem mehrortigen bayerischen Ergebnis nicht

übereinstimmten. Bei der Sorte WADI wurde das erfolgreiche Beheben von Registerproblemen und eine damit verbundene Verbesserung der Winterhärte angeführt.

Dieser Versuch stand 2004 noch in Hötzelendorf und Buchen am Auerberg. An diesen beiden Standorten differenzieren die Sorten in der Regel am besten. So zeigt die Abbildung auf Seite 25 auch die großen Sortenunterschiede bezüglich der Ausdauer in diesem Versuch. Als Achsenbezugspunkt dient der Mittelwert der bekannten Sorten CASTLE und RESPECT (beide Einstufung (+)).

Diese Einstufung stellt mittlerweile bereits den Standard für die Empfehlung dar. Erfreulich, dass mit KABOTA, ABERSILO, LACERTA und LIPRESSO neue Sorten zur Verfügung stehen, die eine weitere Aussicht auf Verbesserung des Sortimentes erlauben. LIPRESSO und LACERTA konnten ihre führende Position aus dem Vorjahr halten, während KABOTA und ABERSILO weiterhin überdurchschnittlich abschnitten, aber doch dem letzten Winter Tribut zollen mussten.

Über dem Referenzmittel, aber schon deutlich differenziert von der Spitze, liegen CHEOPS, RESPECT und BARDONNA. CHEOPS liegt bisher auf dem Niveau der Sorte RESPECT. BARDONNA zeigt immer noch ansprechende Ausdauer.

Die Referenz CASTLE schneidet unerwartet ungünstig ab und muss von ++ auf (+) doch sehr deutlich zurückgestuft werden. Sie bleibt damit immer noch eine empfohlene Sorte, aber die Spitzenbeurteilung ist nicht mehr zu halten. Ähnliche Abstufungen mussten bei MAGELLA, BASTION und CITADEL, die jedoch jeweils bereits während des bisherigen Versuchszeitraumes von den Züchtern von der Beschreibenden Sortenliste gelöscht wurden, vorgenommen werden.

ARABELLA zeigt, wie auch in der letzten Versuchsreihe, erst in den letzten Versuchsabschnitt ihre Stärken und erreicht ihre alte Einstufung. An-

zumerken ist hier jedoch, dass bei dieser Sorte das nicht nachvollziehbar schlechte Ergebnis des Standortes „Buchen am Auerberg“, das für diese Sorte von der Beurteilung an den anderen Orten sehr deutlich abweicht nicht gewertet wurde.

Einstufungen mit 0 (oder gar noch ungünstiger) weisen auf Sorten hin, die mittlerweile nicht mehr im bayerischen Dauergrünland empfohlen werden sollten.

Neue Sorten mit guten Einstufungen im SFG-Ausdauer Versuch bestätigten sich auch in diesem verlängertem Versuch nun auch mehrortig. Die „alten Spitzensorten“ konnten sich hingegen nicht mehr entscheidend abheben. Die „Wiederholer“ mit ungünstiger Einstufung lagen auch in dieser Prüfung wieder auf den hinteren Rängen.

Die Spitzensorten zeigen, dass eine weitere konsequente Verbesserung der Sortenempfehlung fortgesetzt werden kann.

Die Sortenbeurteilung erfolgte nach folgendem Schema:

„Urteil 2001 - 2004“

Durchschnittsnote    Eignung

4,39 - 4,93 = ( - ) = schlecht bis mittel

4,94 - 5,48 = 0 = mittel

5,49 - 6,03 = ( + ) = mittel bis gut

6,04 - 6,58 = + = gut

**Frühe Sorten**  
(Ährenschieben sehr früh  
einschließlich früh)

**Mittlere Sorten**  
(Ährenschieben früh-mittel  
einschließlich mittel-spät)

**Späte Sorten**  
(Ährenschieben spät  
einschließlich sehr spät)

Sorten	Beurteilung	Sorten	Beurteilung	Sorten	Beurteilung
Abersilo	+	Arabella	(+)	Barnhem	(+)
Anton	0	Barfort	0	Cancan	(+)
Bardonna	(+)	Citadel	0	Castle	(+)
Bastion	(+)	Edda	0	Cheops	(+)
Lacerta	+	Magella	(+)	Cooper	(+)
Lipresso	+	Magyar	(-)	Kabota	+
Monet	0	Rebecca	(+)	Linocta	0
				Lipondo	0
				Pomerol	(+)
				Wadi	0

Eignung:

-- = sehr schlecht  
- = schlecht

(-) = schlecht bis mittel  
0 = mittel

(+) = mittel bis gut  
+ = gut

## Wachstumsbeobachtungen

Sichtbonituren Dichtigkeit vor/nach Winter

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	Gesamt-Urteil		Dichtigkeit					1) Diff. v.W i./ n.W i.
		DS 01-04 <sup>3)</sup>	4.HNJ 2004 <sup>2)</sup>	vor Winter 03/04		nach Winter 03/04			
				DS ü. O.	Hötz. 27.10.03	DS ü. O.	Hötz. 16.04.04	BuA. 14.04.04	
1	Abersilo	6,1	4,1	7,0	7,0	2,8	2,0	3,5	-5,0
2	Anton (T)	5,3	3,4	6,0	6,0	1,8	1,5	2,0	-4,5
3	Arabella	5,5	3,4	6,5	6,5	2,8	3,5	2,0	-3,0
4	Bardonna VGL	5,8	4,0	7,0	7,0	2,5	1,5	3,5	-5,5
5	Barfort (T)	5,4	3,5	7,0	7,0	2,3	2,5	2,0	-4,5
6	Barnhem	5,7	4,4	7,0	7,0	2,5	2,0	3,0	-5,0
7	Bastion (T)	5,6	3,4	7,0	7,0	1,8	1,5	2,0	-5,5
8	Cancan	5,5	3,7	6,5	6,5	2,5	2,0	3,0	-4,5
9	Castle (T)	5,6	4,6	5,0	5,0	2,5	2,5	2,5	-2,5
10	Cheops (T)	6,0	4,8	7,5	7,5	2,0	2,0	2,0	-5,5
11	Citadel (T) VGL	5,4	4,2	7,0	7,0	2,8	3,0	2,5	-4,0
12	Cooper (T)	5,6	3,8	7,0	7,0	2,5	3,0	2,0	-4,0
13	Edda (T)	5,1	3,9	6,5	6,5	2,3	3,0	1,5	-3,5
14	Gladio VGL	5,6	3,5	6,5	6,5	2,3	2,5	2,0	-4,0
15	Kabota	6,2	4,4	7,5	7,5	2,8	2,5	3,0	-5,0
16	Lacerta (T)	6,4	5,8	7,0	7,0	2,8	2,5	3,0	-4,5
17	Linocla	5,4	3,2	7,0	7,0	2,3	2,5	2,0	-4,5
18	Lipondo	5,3	3,1	6,5	6,5	2,0	2,0	2,0	-4,5
19	Lipresso	6,4	5,7	7,5	7,5	3,3	2,5	4,0	-5,0
20	Magella	5,6	3,7	7,5	7,5	2,0	2,5	1,5	-5,0
21	Magyar	4,8	3,2	6,0	6,0	2,5	4,0	1,0	-2,0
22	Monet	5,3	3,5	6,5	6,5	2,3	2,5	2,0	-4,0
23	Pomerol (T)	5,7	4,2	7,5	7,5	2,0	2,5	1,5	-5,0
24	Rebecca	5,7	4,1	7,0	7,0	2,5	2,5	2,5	-4,5
25	Respect VGL	5,9	4,4	7,5	7,5	2,3	2,5	2,0	-5,0
26	Wadi	5,0	3,0	7,5	7,5	1,8	2,5	1,0	-5,0
DS aller Sorten		5,6	4,0	6,9	6,9	2,4	2,4	2,3	-4,4
beobachtete min.		4,8	3,0	5,0	5,0	1,8	1,5	1,0	-5,5
Ausprägung max.		6,4	5,8	7,5	7,5	3,3	4,0	4,0	-2,0

Definition Dichtigkeit und Grasanteil siehe Seite 10 und 11

1) = Diff. v./n. Winter errechnet über die Orte, an denen beide Bonituren vorliegen

2) = 2004: Durchschnitt von 41 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

3) = 2001 - 2004: Durchschnitt von 271 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Grasanteil vor/nach Winter

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelndorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	Anteil Deutsches Weidelgras					1) Diff. v. W i./ n. W i.
		vor Winter 03/04			nach Winter 03/04		
		DS ü. O.	Hötz.	BuA.	DS ü. O.	Hötz.	
1	Abersilo	4,0	3,5	4,5	2,5	2,5	-1,0
2	Anton (T)	2,0	2,5	1,5	3,0	3,0	0,5
3	Arabella	3,3	4,0	2,5	3,5	3,5	-0,5
4	Bardonna	3,5	3,0	4,0	2,0	2,0	-1,0
5	Barfort (T)	3,0	3,5	2,5	3,5	3,5	0,0
6	Barnhem	5,0	6,0	4,0	2,5	2,5	-3,5
7	Bastion (T)	2,8	4,0	1,5	2,5	2,5	-1,5
8	Cancan	4,3	6,0	2,5	3,0	3,0	-3,0
9	Castle (T)	5,3	6,0	4,5	3,0	3,0	-3,0
10	Cheops (T)	5,5	7,5	3,5	2,5	2,5	-5,0
11	Citadel (T)	3,8	5,5	2,0	3,5	3,5	-2,0
12	Cooper (T)	3,5	5,5	1,5	3,5	3,5	-2,0
13	Edda (T)	3,8	6,0	1,5	3,5	3,5	-2,5
14	Gladio	3,8	5,0	2,5	3,0	3,0	-2,0
15	Kabota	5,8	7,0	4,5	3,0	3,0	-4,0
16	Lacerta (T) VGL	5,5	5,5	5,5	3,0	3,0	-2,5
17	Linocta	3,8	5,5	2,0	3,0	3,0	-2,5
18	Lipondo	3,0	3,5	2,5	3,0	3,0	-0,5
19	Lipresso VRS	5,8	6,5	5,0	3,0	3,0	-3,5
20	Magella	4,3	5,5	3,0	3,5	3,5	-2,0
21	Magyar	2,8	4,0	1,5	4,0	4,0	0,0
22	Monet	3,3	4,0	2,5	3,5	3,5	-0,5
23	Pomerol (T)	4,3	5,0	3,5	3,5	3,5	-1,5
24	Rebecca	4,5	4,5	4,5	3,0	3,0	-1,5
25	Respect VRS	4,5	5,0	4,0	3,0	3,0	-2,0
26	Wadi	3,0	4,5	1,5	3,0	3,0	-1,5
DS aller Sorten		4,0	4,9	3,0	3,1	3,1	-1,8
beobachtete min.		2,0	2,5	1,5	2,0	2,0	-5,0
Ausprägung max.		5,8	7,5	5,5	4,0	4,0	0,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

1) = Diff. v./n. Winter errechnet über die Orte, an denen beide Bonituren vorliegen

Sichtbonituren Grasanteil vor dem Schnitt

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Buchen am Auerberg						Hötzelsdorf		
			Schnitt								
			1	1	2	3	4	5	1	2	3
1	Abersilo	3,7	3,0	4,0	4,0	3,5	4,0	4,5	3,5	3,0	3,5
2	Anton (T)	2,9	2,5	3,5	4,0	3,0	2,5	2,0	3,0	4,0	2,0
3	Arabella	2,6	1,5	1,0	1,5	2,0	2,5	2,0	4,5	4,5	4,0
4	Bardonna VGL	3,4	3,0	4,5	4,5	4,0	4,0	4,0	1,5	2,5	3,0
5	Barfort (T)	2,9	2,0	2,0	2,5	2,5	2,5	2,5	4,5	4,0	3,5
6	Barnhem	4,1	3,0	2,0	3,0	4,0	4,5	5,0	4,0	5,0	6,5
7	Bastion (T)	2,9	2,0	3,0	2,5	2,5	2,0	2,0	2,5	5,0	5,0
8	Cancan	3,3	2,5	2,0	2,0	2,0	2,5	3,0	3,5	6,5	6,0
9	Castle (T)	4,3	3,0	4,5	4,5	3,0	3,5	3,5	4,0	6,0	6,5
10	Cheops (T)	4,6	2,5	2,5	4,0	4,0	4,5	4,0	4,5	7,5	7,5
11	Citadel (T) VGL	3,8	2,5	2,5	4,0	3,5	3,0	3,0	4,5	5,5	6,0
12	Cooper (T)	3,3	2,0	2,5	3,0	2,0	2,0	1,5	5,0	6,0	6,0
13	Edda (T)	3,3	1,5	1,5	2,5	2,0	1,5	2,0	5,5	7,0	6,5
14	Gladio VGL	3,1	2,0	1,5	2,0	2,5	3,5	2,5	3,5	5,0	5,5
15	Kabota	3,9	3,0	3,0	2,0	3,0	4,0	3,5	3,0	6,5	7,0
16	Lacerta (T)	5,6	3,5	6,0	7,0	6,0	6,0	6,5	3,0	5,5	6,5
17	Linocta	2,7	1,5	1,0	1,0	1,5	2,5	2,0	3,0	6,0	6,0
18	Lipondo	2,4	2,0	1,0	1,5	2,0	2,0	2,0	4,5	3,5	3,5
19	Lipresso	5,6	4,0	5,0	6,0	6,5	6,0	6,0	4,5	5,5	6,5
20	Magella	3,1	1,5	2,0	3,0	3,0	2,5	2,0	4,0	4,0	5,5
21	Magyar	2,3	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5	5,5	4,5	3,5
22	Monet	2,9	2,0	1,5	3,0	2,0	2,5	2,5	4,0	4,0	4,5
23	Pomerol (T)	3,8	1,5	2,0	3,0	3,5	3,0	3,5	5,0	6,0	6,5
24	Rebecca	3,6	2,5	3,0	4,0	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	5,0
25	Respect VGL	4,0	2,5	3,5	4,0	3,0	4,0	4,5	3,5	4,5	6,5
26	Wadi	2,3	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	5,0	4,0	5,0
DS aller Sorten		3,5	2,3	2,6	3,1	3,0	3,1	3,1	3,9	5,0	5,3
beobachtete min.		2,3	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5	2,5	2,0
Ausprägung max.		5,6	4,0	6,0	7,0	6,5	6,0	6,5	5,5	7,5	7,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Grasanteil nach dem Schnitt

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Buchen am Auerberg					Hötzelsdorf	
			Schnitt					Schnitt	
			1	2	3	4	5	1	2
1	Abersilo	4,1	4,0	4,0	4,0	4,5	4,5	4,5	3,5
2	Anton (T)	3,1	3,5	3,0	2,5	2,0	2,0	5,0	4,0
3	Arabella	3,0	1,5	2,0	2,0	2,0	2,5	6,0	5,0
4	Bardonna VGL	4,1	4,5	4,5	4,0	4,0	4,0	4,0	3,5
5	Barfort (T)	3,2	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	5,5	4,5
6	Barnhem	4,3	2,5	3,5	3,5	5,0	4,5	6,0	5,0
7	Bastion (T)	3,1	3,0	2,5	2,5	2,0	2,0	5,5	4,5
8	Cancan	3,4	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	5,5	6,5
9	Castle (T)	4,4	4,5	4,0	3,5	3,5	3,5	6,0	6,0
10	Cheops (T)	4,9	3,5	4,0	5,0	4,0	4,0	6,5	7,0
11	Citadel (T) VGL	3,9	3,0	4,0	3,0	3,0	2,5	6,5	5,5
12	Cooper (T)	3,1	2,5	2,5	2,0	1,5	2,0	6,0	5,5
13	Edda (T)	3,5	2,0	2,0	2,5	2,0	2,0	7,0	7,0
14	Gladio VGL	3,2	2,0	2,5	2,5	2,5	3,0	5,0	5,0
15	Kabota	4,4	3,5	3,0	3,5	4,0	4,0	6,5	6,5
16	Lacerta (T)	6,2	6,0	6,5	6,5	6,5	6,5	5,5	6,0
17	Linocta	2,9	1,0	1,5	2,0	2,0	2,5	5,5	5,5
18	Lipondo	2,8	1,0	2,5	2,0	2,0	2,5	5,5	4,0
19	Lipresso	6,2	6,0	6,5	6,5	6,0	5,5	6,5	6,5
20	Magella	3,4	2,0	3,0	2,5	2,0	3,0	6,0	5,5
21	Magyar	2,6	1,0	1,5	1,5	1,5	1,5	6,0	5,0
22	Monet	3,1	2,5	3,0	2,5	2,5	2,5	5,0	4,0
23	Pomerol (T)	3,9	2,5	3,0	3,0	3,5	3,5	6,0	5,5
24	Rebecca	4,1	3,5	4,0	3,0	3,5	4,5	5,5	5,0
25	Respect VGL	4,3	3,5	4,0	3,5	4,5	4,0	5,5	5,0
26	Wadi	2,3	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	5,5	4,5
DS aller Sorten		3,8	2,9	3,2	3,0	3,1	3,2	5,7	5,2
beobachtete min.		2,3	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	4,0	3,5
Ausprägung max.		6,2	6,0	6,5	6,5	6,5	6,5	7,0	7,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Dichtigkeit vor dem Schnitt

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelndorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Buchen a. A.					Hötzelndorf		
			Schnitt					Schnitt		
			1	2	3	4	5	1	2	3
1	Abersilo	4,0	4,0	3,5	3,5	4,0	4,0	3,0	5,5	4,5
2	Anton (T)	3,0	3,5	3,0	2,0	1,5	1,5	3,5	6,0	3,0
3	Arabella	2,8	1,0	1,5	1,0	1,5	2,0	4,5	6,0	4,5
4	Bardonna VGL	3,8	4,5	4,5	3,5	3,5	3,5	1,5	6,0	3,5
5	Barfort (T)	3,3	2,0	2,5	2,0	2,0	2,5	4,0	6,0	5,0
6	Barnhem	4,1	1,5	3,0	3,5	4,5	4,5	4,0	6,0	6,0
7	Bastion (T)	3,1	3,0	2,5	1,5	1,5	2,0	2,5	6,5	5,0
8	Cancan	3,2	1,5	1,5	1,5	2,5	2,5	3,0	6,5	6,5
9	Castle (T)	4,5	4,5	4,5	3,0	3,0	3,5	4,0	6,5	7,0
10	Cheops (T)	4,4	2,0	4,0	3,5	4,0	4,0	3,0	7,5	7,5
11	Citadel (T) VGL	3,8	2,5	3,5	2,5	2,5	2,5	4,0	6,5	6,0
12	Cooper (T)	3,6	2,5	2,5	2,0	1,5	1,5	5,5	7,5	6,0
13	Edda (T)	3,6	1,5	2,5	1,5	1,5	1,5	5,5	8,0	6,5
14	Gladio VGL	3,1	1,5	2,0	1,5	2,5	2,5	3,5	6,0	5,5
15	Kabota	4,1	3,0	2,0	3,0	4,0	3,5	3,0	7,0	7,0
16	Lacerta (T)	5,9	6,0	6,5	5,0	6,0	6,5	3,0	7,0	7,5
17	Linocta	2,8	1,0	1,0	1,0	1,5	2,0	3,0	6,5	6,0
18	Lipondo	2,8	1,0	1,0	1,5	2,0	2,0	5,0	5,5	4,0
19	Lipresso	5,8	5,0	6,0	6,0	5,5	6,0	4,0	7,0	7,0
20	Magella	3,4	2,0	2,5	3,0	2,5	2,0	3,5	6,0	6,0
21	Magyar	2,7	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	6,0	6,0	3,5
22	Monet	3,1	1,5	2,5	2,0	2,5	2,0	3,5	6,0	5,0
23	Pomerol (T)	3,9	2,0	2,5	3,0	2,5	3,0	5,0	7,0	6,5
24	Rebecca	3,8	3,0	3,0	2,5	3,5	3,5	3,5	5,5	5,5
25	Respect VGL	4,3	4,0	3,5	3,0	3,5	4,0	3,5	6,5	6,5
26	Wadi	2,7	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	5,5	5,5	5,5
DS aller Sorten		3,7	2,5	2,8	2,5	2,8	2,9	3,8	6,4	5,6
beobachtete min.		2,7	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	5,5	3,0
Ausprägung max.		5,9	6,0	6,5	6,0	6,0	6,5	6,0	8,0	7,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Dichtigkeit nach dem Schnitt

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Buchen a. A.					Hötzelsdorf	
			Schnitt					Schnitt	
			1	2	3	4	5	1	2
1	Abersilo	4,0	3,5	3,5	3,5	4,0	4,0	4,5	5,0
2	Anton (T)	3,1	3,0	2,5	2,0	1,5	1,5	5,0	6,0
3	Arabella	2,8	1,0	1,0	1,5	2,0	2,0	6,0	6,0
4	Bardonna VGL	3,9	4,0	4,0	3,0	3,5	3,5	4,0	5,0
5	Barfort (T)	3,0	2,0	2,0	2,0	2,5	2,0	5,0	5,5
6	Barnhem	4,2	2,0	3,5	3,5	4,5	4,0	6,0	6,0
7	Bastion (T)	2,9	2,5	1,5	2,0	2,0	1,5	5,5	5,5
8	Cancan	3,1	1,5	1,5	2,0	2,5	2,5	5,5	6,5
9	Castle (T)	4,2	4,0	3,0	3,0	3,5	3,0	6,5	6,5
10	Cheops (T)	4,6	3,0	4,0	4,0	4,0	3,5	6,0	7,5
11	Citadel (T) VGL	3,6	3,0	3,0	2,5	2,5	2,0	6,0	6,5
12	Cooper (T)	3,2	2,5	2,0	2,0	1,5	1,5	6,5	6,5
13	Edda (T)	3,1	1,5	1,5	2,0	1,5	1,5	7,0	7,0
14	Gladio VGL	2,9	1,5	2,0	1,5	2,5	2,5	5,0	5,5
15	Kabota	4,1	3,5	2,5	3,0	3,5	3,0	6,5	7,0
16	Lacerta (T)	6,0	5,5	6,0	6,0	6,5	5,5	6,0	6,5
17	Linocta	2,6	1,0	1,0	1,0	1,5	2,0	5,5	6,5
18	Lipondo	2,9	1,0	1,5	2,0	2,0	2,0	6,0	5,5
19	Lipresso	6,1	5,0	6,0	6,0	6,0	5,5	7,0	7,0
20	Magella	3,3	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	5,5	5,5
21	Magyar	2,7	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5	6,5	6,0
22	Monet	2,9	1,5	2,5	2,0	2,0	2,0	5,0	5,5
23	Pomerol (T)	3,9	2,0	2,5	3,0	3,0	3,5	6,5	6,5
24	Rebecca	3,9	3,0	3,0	3,0	3,5	3,5	5,5	6,0
25	Respect VGL	4,4	3,5	3,5	3,5	4,0	4,0	5,5	6,5
26	Wadi	2,3	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	5,5	5,5
DS aller Sorten		3,6	2,5	2,6	2,7	2,9	2,7	5,8	6,1
beobachtete min.		2,3	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0	5,0
Ausprägung max.		6,1	5,5	6,0	6,0	6,5	5,5	7,0	7,5

Sichtbonituren Fusarium

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	Fusariumresistenz			
		DS über Orte	Buchen a. Auerberg	Hötzelsdorf 16.02.2004	Hötzelsdorf 17.03.2004
1	Abersilo	4,8	2,5	7,0	5,0
2	Anton (T)	6,8	7,0	7,5	6,0
3	Arabella	7,0	6,5	7,5	7,0
4	Bardonna	5,7	4,5	7,0	5,5
5	Barfort (T)	5,7	3,5	7,0	6,5
6	Barnhem	6,2	2,5	8,0	8,0
7	Bastion (T)	6,2	4,0	8,0	6,5
8	Cancan	6,3	3,0	8,0	8,0
9	Castle (T)	7,5	6,0	8,5	8,0
10	Cheops (T)	6,3	3,5	8,0	7,5
11	Citadel (T)	7,3	7,0	8,0	7,0
12	Cooper (T)	6,5	5,0	7,0	7,5
13	Edda (T)	7,8	8,0	8,0	7,5
14	Gladio	5,8	3,5	7,0	7,0
15	Kabota	5,7	2,5	7,0	7,5
16	Lacerta (T) VGL	5,8	4,5	7,5	5,5
17	Linocta	5,8	3,5	7,0	7,0
18	Lipondo	5,3	3,0	6,5	6,5
19	Lipresso VRS	5,7	3,5	7,0	6,5
20	Magella	6,3	4,5	7,5	7,0
21	Magyar	7,3	7,5	7,5	7,0
22	Monet	6,2	4,0	7,5	7,0
23	Pomerol (T)	6,2	2,5	8,0	8,0
24	Rebecca	5,7	3,0	7,0	7,0
25	Respect VRS	6,0	4,0	7,5	6,5
26	Wadi	6,8	4,0	8,5	8,0
DS aller Sorten		6,3	4,3	7,5	6,9
beobachtete min.		4,8	2,5	6,5	5,0
Ausprägung max.		7,8	8,0	8,5	8,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Rost

Versuchsorte: Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.)

Vgl.	Sorte	Rostresistenz	
		DS über Orte	Buchen a. Auerberg
1	Abersilo	8,0	8,0
2	Anton (T)	8,0	8,0
3	Arabella	9,0	9,0
4	Bardonna	8,0	8,0
5	Barfort (T)	9,0	9,0
6	Barnhem	7,0	7,0
7	Bastion (T)	9,0	9,0
8	Cancan	7,5	7,5
9	Castle (T)	9,0	9,0
10	Cheops (T)	9,0	9,0
11	Citadel (T)	8,0	8,0
12	Cooper (T)	8,5	8,5
13	Edda (T)	9,0	9,0
14	Gladio	8,5	8,5
15	Kabota	7,5	7,5
16	Lacerta (T) VGL	9,0	9,0
17	Linocta	8,0	8,0
18	Lipondo	8,0	8,0
19	Lipresso VRS	7,0	7,0
20	Magella	8,0	8,0
21	Magyar	9,0	9,0
22	Monet	9,0	9,0
23	Pomerol (T)	9,0	9,0
24	Rebecca	7,5	7,5
25	Respect VRS	8,0	8,0
26	Wadi	8,5	8,5
DS aller Sorten		8,3	8,3
beobachtete min.		7,0	7,0
Ausprägung max.		9,0	9,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

**Ausdauer ausgewählter Deutsch-Weidelgras-Sorten in Grenzlagen**  
Versuch: 402 – Gesamturteil 2001 – 2004

